

v. Alvensleben und General-Major v. Trestow, den beiden Flügel-Adjutanten Obersten Freiherrn v. Stein-acker und Rittmeister Grafen v. Lehndorff, sowie den Adjutanten Sr. königlichen Hoheit des Kronprinzen, Hauptmann v. Jasmund und Premier-Leutnant Grafen zu Eulenburg, ferner hinzugezogen Se. Exc. der Höchstcommandirende, General der Infanterie v. Bonin, der königlich preussische Gesandte und bevollmächtigte Minister v. Eichmann, die Herren Staatsminister, die königlich preussische und die königlich sächsische Generalität, sowie eine Anzahl anderer distinguirter Persönlichkeiten. Nach beendeter Tafel wohnten ihre Majestäten der König Wilhelm und der König Johann nebst den prinziplichen Herrschaften der Aufführung des Lustspiels „Englisch“ im königlichen Hoftheater bei. 49 Uhr fand im königlichen Residenzschlosse Hofconcert statt, zu welchem ebenfalls zahlreiche Einladungen ergangen waren. Am 20. früh wurde von den Musikchören der Leibbrigade und der Brigade Kronprinz, welches letztere telegraphisch hierher beordert war, im großen Schloßhofe eine Morgenmusik executirt. Vormittags 10 Uhr erfolgte die Aufstellung der in Dresden garnisonirenden königlich preussischen Truppen im Ordonnanz-Anzuge in der Neustädter großen Infanterie-Caserne und Besichtigung derselben durch Se. Majestät den König von Preußen, Höchstwelscher 11 Uhr die noch im Cadettenhause liegenden schwerverwundeten preussischen Mannschaften durch Seinen Besuch zu beglücken geruhte. Hieran schloß sich eine Production des königlich sächsischen Lehrbataillons vor Sr. Majestät dem König Wilhelm, welcher in Begleitung Sr. königlichen Hoheit des Kronprinzen und Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen im Hofe der Neustädter Reiter-Caserne erschien und daselbst von Sr. Majestät dem Könige Johann, sowie Ihren königlichen Hoheiten dem Kronprinzen Albert und dem Prinzen Georg empfangen wurde. Die Generalität und Stabsoffiziere der Garnison waren hierbei zugegen. Zuerst erfolgte der Vorbeimarsch des Lehrbataillons, dann Vorführung einzelner Compagnien desselben; 12 Uhr war die Uebung beendet. Nach einem Besuche der Gemälde-Galerie und des historischen Museums begaben sich Se. Majestät der König von Preußen nach dem nahe gelegenen Schlosse Albrechtsberg, worauf Höchstderselbe das grüne Gewölbe zu besichtigen geruhte. Nachmittags 4 Uhr fand Familientafel statt. Abends gegen 7 Uhr ist Se. Majestät der König und der Kronprinz von Preußen mittels Extrazuges wieder nach Berlin zurückgereist. (Dr. J.)

Bei der am 20. d. M. in Bautzen von dem Provinziallandtage vorgenommenen Vorschlagswahl für die vacant gewordene Stelle der königlichen Amtshauptmannschaft Löbau sind gewählt worden: 1) Herr Regierungs-Assessor von Thielau, 2) Herr Regierungs-Referendar von Eriegern, 3) Herr Regierungs-Referendar Schäffer.

△ Bautzen, 21. Febr. Am 18. d. hatte Herr Staatsminister von Rostitz-Wallwitz im Hotel „zur Weintraube“ ein Diner zu Ehren unseres neuen Kreisdirectors, Freiherrn v. Gutschmidt, veranstaltet und hierzu die Spitzen aller königl. und städtischen Behörden, Friedensrichter und viele Andere geladen. Auch

der Gewerbeverein war durch Einladung dessen Vorstandes geehrt. Die herzlichen Worte seiner Excellenz zeigten sichtlich den tiefen Eindruck, den sie auf die Gäste ausübten. Nach einem Toast auf Se. Maj. den König brachte der Herr Kreisdirector der Oberlausitz ein Lebehoch in einer Weise, welche uns sagen mußte, wie können wir uns glücklich schätzen, diesen hochverdienten, durch und durch humanen Mann zu haben. Herr Landesältester von Thielau brachte Toaste auf Se. Excellenz und Herrn Kreisdirector, welcher letzterem außerdem noch fünf verschiedene Lebehochs, darunter einen lateinischen, der dem „bonus Faber“ gewidmet war, gebracht wurden. — Gestern wurde ein allgemein geliebter und geachteter Mann, der Rector emer. Professor Dr. Hoffmann begraben. Der lange Zug und die tiefbewegten Grabreden zeugten von der allgemeinen Liebe, in der dieser durch Herzensgüte, Geist und Witze ausgezeichnete Gelehrte gestanden hatte und immer stehen wird. Der ganze Cötus des Gymnasiums mit dem Lehrer-Collegium, die Vertreter fast aller Stände, sowie eine Deputation lausitzer Studenten, welche besonders hierher gekommen war, dem geliebten Lehrer ein Lebewohl in das Grab nachzurufen, gaben dem Dahingeshiedenen die letzte Ehre.

2 Umschau in der Lausitz, 17. Februar. Bei dem Spar- und Vorschußverein zu Zittau betrugen die Einnahmen im October v. J. 5473 Thlr. 18 Ngr. 2 Pf., im November v. J. 3371 Thlr. 22 Ngr. 8 Pf., im December v. J. 7927 Thlr. 4 Ngr. 9 Pf.; die Ausgaben eben so viel. Beim Abschluß der Bilanz im vorigen Jahre waren die Activa mit 24,044 Thlr. 29 Ngr. 3 Pf. beziffert. — Zu Herrnhut hat sich Ende Januar im Gerichtesgefängniß der wegen Bettelns eingelieferte Fleischer-gefelle Huster aus Auerbach erhängt. — Am 6. Febr. ist zu Klitten die 2jährige Tochter des Johann Matthes im Dorfbache ertrunken. — Am 13. ist zu Binnewitz der dortige Steinmetzger Johann August Sieber durch einen Steinschuß um's Leben gekommen. Ein abgesprangter Stein flog ihm dergestalt an den Kopf, daß er bald darauf starb. Er hinterläßt eine Wittwe und 4 unermöglichte Waisen. — Vom 10.—11. verwandelte eine Feuersbrunst zu Pielitz die Gebäude der Gärtner Mieth, Harnapp, Kschinar und Schmidt, desgleichen die des Häuslers Schäfer in Schutt und Asche. Die Entstehungs-Ursache ist noch nicht ermittelt. — In Zittau und Umgegend, wie in der Nähe von Löbau sollen die natürlichen Blattern in einzelnen Fällen vorgekommen sein, weshalb der Bezirksarzt Dr. Just zum Impfenlassen der ungeimpften Kinder auffordert, resp. die Wiederimpfung empfiehlt und anrät. — An manchen Orten ist auch in diesem Winter das Scharlachfieber unter den Kindern eingekehrt, doch soll es ziemlich gutartig sein und regelmäßig verlaufen. Dennoch dürften die Eltern scharlachkranker Kinder zur Vorsicht ermahnt werden. Diese Krankheit kann um so gefährlicher werden und zwar in ihren Folgen, je weniger sie es anfänglich zu sein scheint. Wenn scharlachkranken Kinder in der Zeit der Abschuppung oder wenn sich die Haut schält nur in den geringsten Zug kommen; so kann sich daraus eine tödtliche Krankheit